Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Paul Klee und seine Musik-Kunstwerke - Malen, collagieren, Farben entdecken

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

II.20

Malen, collagieren, Farben entdecken

Vom Zwitschern in der Traum-Stadt – Paul Klee und seine Musik-Kunstwerke kennenlernen

Astrid Jahns

© RAAB 2021

Wussten Sie, dass Paul Klee nicht nur ein großartiger Zeichner und Maler war, sondern auch ein hervorragender Musiker? Ob bei „Fuge in Rot", „Traum-Stadt" oder bei der „Zwitscher-Maschine", im Mittelpunkt steht bei diesen Werken das spannende Zusammenspiel von Kunst und Musik. Und daraus ergibt sich eine Vielzahl von kreativen Gestaltungsimpulsen. Diese Unterrichtseinheit lädt daher nicht nur zum Zeichnen und Malen ein, sondern auch zum Verklanglichen von Bildern und Schreiben von Geschichten. So werden Fantasie, Vorstellungskraft und die Sinne auf allen Ebenen angeregt.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	2 bis 4
Dauer:	ca. 8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Künstler kennenlernen; differenziert wahrnehmen können; Kunstwerke betrachten und beschreiben können; grafische und malerische Verfahren kennenlernen und anwenden
Thematische Bereiche:	Werkbetrachtung, Zeichnen, Malen
Medien:	Bildbeispiele, Texte, Arbeitsblätter, Anleitungen

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

II.20

Malen, collagieren, Farben entdecken

Vom Zwitschern in der Traum-Stadt – Paul Klee und seine Musik-Kunstwerke kennenlernen

Astrid Jahns

Wussten Sie, dass Paul Klee nicht nur ein großartiger Zeichner und Maler war, sondern auch ein hervorragender Musiker? Ob bei „Fuge in Rot", „Traum-Stadt" oder bei der „Zwitscher-Maschine", im Mittelpunkt steht bei diesen Werken das spannende Zusammenspiel von Kunst und Musik. Und daraus ergibt sich eine Vielzahl von kreativen Gestaltungsimpulsen. Diese Unterrichtseinheit lädt daher nicht nur zum Zeichnen und Malen ein, sondern auch zum Verklanglichen von Bildern und Schreiben von Geschichten. So werden Fantasie, Vorstellungskraft und die Sinne auf allen Ebenen angeregt.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	2 bis 4
Dauer:	ca. 8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Künstler kennenlernen; differenziert wahrnehmen können; Kunstwerke betrachten und beschreiben können; grafische und malerische Verfahren kennenlernen und anwenden
Thematische Bereiche:	Werkbetrachtung, Zeichnen, Malen
Medien:	Bildbeispiele, Texte, Arbeitsblätter, Anleitungen

© RAABE 2021

Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

Vom Klang der Farben – wie Paul Klee seine Bilder „komponierte"

Die Kunstwerke von Paul Klee sind sehr bekannt. Dass der Künstler aber nicht nur ein großartiger Zeichner und Maler war, sondern auch ein gut ausgebildeter Musiker, wissen die wenigsten. Die große Leidenschaft Paul Klees für die Musik spiegelt sich auch in vielen seiner Werke wider. Er setzt Farbtöne wie Klänge ein und „komponiert" seine Bilder wie ein Musiker ein Musikstück. Diese Unterrichtseinheit verdeutlicht diesen Zusammenhang, sodass die Schülerinnen und Schüler den Künstler von einer eher unbekannten Seite kennenlernen und seine Kunstwerke auf verschiedenen Sinnesebenen wahrnehmen können.

Das Bild „**Fuge in Rot"**, das zu Beginn in dieser Einheit behandelt wird, ist ein gutes Beispiel für das Zusammenspiel aus Farbtönen und Musiktönen. Aus dem Lateinischem übersetzt bedeutet „fuga" so viel wie Flucht. Paul Klee hat den Titel passend gewählt, denn das ist genau der Eindruck, den das Motiv vermittelt: Es ist ein Zusammenspiel aus Farben und Formen und die Farbintensität scheint dabei „flüchtig", sie changiert von dunkel nach hell – wie Töne von tief zu hoch. Außerdem hat man den Eindruck von Bewegung: die Formen schweben scheinbar zum rechten Bildrand hin.

Noch eine weitere Parallele gibt es zur Musik: In einer Fuge werden Melodien mehrmals in unterschiedlicher Tonhöhe wiederholt – so, wie Paul Klee die gleichen Formen in unterschiedlichen Farbtönen wiederholt.

Es lohnt sich, den Fokus auf die Farb-Form-Abfolgen zu richten. Zu diesem Zweck kann man bei der Präsentation einzelne Bereiche des Bildes abdecken oder durch einen Papierrahmen hervorheben, sodass sich die Schülerinnen und Schüler auf ausgewählte Abfolgen konzentrieren können. Auf diese Weise wirkt das Bild noch „flüchtiger", da sich immer wieder eine andere Abfolge zeigt.

Hebt man einzelne Bereiche des Bildes hervor, fällt es den Kindern auch leichter, sich auf die Formen zu konzentrieren, mit denen sie im Anschluss ihre Memo-Karten gestalten.

Im Übrigen bietet es sich an, die Tonabfolgen in der „Fuge in Rot" auch einmal mit einem Musikinstrument, z. B. einem Xylophon, von dunkel nach hell nachzuempfinden.

Auch das Bild **„Traum-Stadt"** wurde offensichtlich von der Musik beeinflusst: Die Formen wiederholen sich wie Klänge, die Farbtöne entwickeln sich von hell nach dunkel, ähnlich wie bereits in der „Fuge in Rot". Und auch bei diesem Bild wählte Klee den Titel sehr passend: Das ist eine Stadt, die es in der Realität nicht gibt. Sie scheint unwirklich, der Fantasie oder eben einem Traum entsprungen. Das wird unterstützt durch den Eindruck von etwas Flüchtigem, den das Kunstwerk vermittelt. Man meint, man müsse das Bild intensiv betrachten und mit dem Blick „festhalten", denn es könne sich bald schon im Nichts auflösen. (Projiziert man das Bild an die Wand, wird dieser flüchtige Eindruck verstärkt.)

Anders als bei der „Fuge in Rot" scheinen die Formen sich nicht fortzubewegen und über den rechten Bildrand hinaus verschwinden zu wollen. Sie haben ihren Platz zwar an Ort und Stelle gefunden, dennoch herrscht kein Stillstand. In ihrer Wiederholung zittern und vibrieren die Formen von links nach rechts und von oben nach unten. Es zeigen sich Verläufe in den Farbnuancen von Blaugrün bis Rotviolett.

Das Motiv der **„Zwitscher-Maschine"** ist eigentlich völlig absurd. Vögel, die mittels einer Handkurbel zu zwitschern beginnen (als könnten sie das nicht von allein). Auch, dass sie überhaupt mit dieser Handkurbel verbunden sind, entspricht nicht wirklich ihrem Naturell. Sie müssen dazu auf einem Draht o. Ä. montiert sein, abzuheben oder zu fliegen ist unmöglich. Die Schnäbel der Vögel sind geöffnet, aus ihnen ragen merkwürdige Zungen o.Ä., allesamt verschieden geformt – vielleicht entsprechend ihrem Ton, den sie von sich geben. Die Körper der Vögel sind nicht voluminös, sondern dünn und strichartig. Klee spielt bei diesem Motiv mit der Biologie und der Maschinerie.

© RAABE 2021

Auf YouTube finden Sie die „Zwitscher-Maschine" animiert und verklanglicht. Es empfiehlt sich, den kleinen Film mit den Schülerinnen und Schülern zu betrachten, da er die Poesie des Motivs eingängig vermittelt. (Siehe „Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?")

Von Farben, Formen und Musik – wie die Bilder im Unterricht eingesetzt werden

Um in das Thema einzusteigen, werden in **M 1a** und **M 1b** das Leben des Künstlers und seine wenig bekannte Verbindung zur Musik vorgestellt. Auch das nachfolgende Material zur Sicherung des Wissens gibt es in zwei Versionen: **M 2a** und **M 2b**.

Der Text und die Zeichenaufgabe in **M 4** bringen den Schülerinnen und Schülern das Motiv sowie den Titel des Kunstwerks „Fuge in Rot" (vgl. **M 3**) näher. Hier wird auch der Bezug zwischen Malerei und Musik erläutert. Das Bild zeigt anschaulich den Einsatz von Formen und Farbtönen und deren Wiederholung. Es lässt außerdem Klänge und Tonfolgen assoziieren. Die Kinder bekommen hier also die Möglichkeit, sich intensiver mit dem Bild und der Intention des Künstlers auseinanderzusetzen. Mit **M 5** schließt sich eine Gestaltungsaufgabe an: ein Memo-Spiel mit Motiven aus dem Kunstwerk entsteht.

Klees Bild „Traum-Stadt" in **M 6** regt die Fantasie und Kreativität der Schülerinnen und Schüler an. Sie bekommen auch hier die Gelegenheit einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Motiv und können ihre Assoziationen bei der Gestaltung einer eigenen Traum-Stadt einfließen lassen (vgl. **M 7**). Die Textimpulse in **M 8** regen an, zusätzlich eine Geschichte zur Traum-Stadt zu schreiben. Durch diese Arbeit auf der sprachlichen Ebene erfahren die Kinder eine andere, für viele sicher neue Art der Bildbetrachtung.

In der folgenden Stunde betrachten die Schülerinnen und Schüler das Bild „Konzert auf dem Zweig" in **M 9**, erhalten mit **M 10** nähere Informationen sowie einen Impuls, das Bild weiterzuzeichnen. Wie Paul Klee selbst das Bild weitergestaltet hat, zeigt „Die Zwitscher-Maschine" in **M 11**, die ein Jahr nach dem „Konzert auf dem Zweig" entstand. Schließlich gibt es auch zu diesem Kunstwerk eine nach **M 12a** und **M 12b** differenzierte Gestaltungsaufgabe, bei der die Schülerinnen und Schüler eine eigene Zwitscher-Maschine zeichnen.

© RAABE 2021

Wie können Sie differenzieren?

Die Unterrichtseinheit bietet an verschiedenen Stellen Differenzierungsmöglichkeiten: im theoretischen Bereich z. B. mit dem Materialen **M 1a** und **M 1b**, die in einfacher und schwierigerer Textversion Informationen zum Leben des Künstlers vermitteln. Auch die Sicherung des Wissens erfolgt differenziert: Der Lückentext in **M 2b** gibt älteren Schülern die Möglichkeit, ihr Wissen über Paul Klee auf die Probe zu stellen. Für jüngere Schüler besteht zu diesem Zweck die Möglichkeit, den Verbindungstext **M 2a** zu bearbeiten. Natürlich können die Materialien auch gemeinsam bearbeitet werden. Bei der ersten Gestaltungsaufgabe, dem Memo-Spiel, kann man über Format und Größe der Karten differenzieren: Ältere Schülerinnen und Schüler können mit Fotokarton arbeiten, während jüngere mit stärkerem Karton besser zurechtkommen. Für jüngere ist es auch einfacher, auf einem größeren Kartenformat zu zeichnen.

Auch **M 8** ist ein Differenzierungsmaterial: Schnellere bzw. ältere Schülerinnen und Schüler werden angeregt, Geschichten zu ihrer „Traum-Stadt" zu schreiben.

Abschließend gibt es noch einmal eine differenzierte Gestaltungsaufgabe, **M 12a** und **M 12b**, bei der die Kinder auf unterschiedliche Weise eine „Zwitscher-Maschine" gestalten.

Welche fächerübergreifenden Bezüge können Sie herstellen?

Deutsch

- Auf der Grundlage von M 1 einen Steckbrief zum Künstler verfassen
- Ähnlich wie zur „Traum-Stadt" auch zu den anderen Bildern des Künstlers oder zu den Schülerarbeiten Geschichten oder Gedichte schreiben

Musik

- Die Form-Farb-Abfolge in „Fuge in Rot" mit Instrumenten, z. B. dem Xylophon, verklanglichen
- Die „Zwitscher-Maschine" (das Original oder die Schülerarbeiten) mit Geräuschen oder Klängen darstellen

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

- ***Von Schemm, Jürgen:*** *Paul Klee. Bilder träumen. Abenteuer Kunst. Prestel Verlag, München 2015.*
  Hier werden Fragen zu Kunstwerken des Malers beantwortet, die Kinder während ihrer Museumsbesuche gestellt haben. Dieses Buch eignet sich für die Vorbereitung, Begleitung und Vertiefung der Einheit.
- ***Vry, Silke:*** *Im Zaubergarten. Paul Klee. Kunst für Kinder. Prestel Verlag, München 2011.*
  Das Buch bringt Kindern das Leben und Wirken des Künstlers auf anschauliche und verständliche Weise näher. Es eignet sich für die Vorbereitung und Begleitung der Unterrichtseinheit oder – da eine Reihe weiterer Klee-Werke vorgestellt werden – auch zur Vertiefung.
- *https://www.youtube.com/watch?v=ks0pEUH6k5o*
  (Suchbegriffe: YouTube Zwitscher-Maschine animiert) [Letzter Abruf 25.03.2021]
  Dieses kurze Video (3:18 min) zeigt die animierte Zwitscher-Maschine und bietet eine schöne Ergänzung zur Einführung über Bildmaterial.
- *https://www.youtube.com/watch?v=tMdsPD1adP4*
  (Suchbegriffe: YouTube Zwitscher-Maschine Modell) [Letzter Abruf 25.03.2021]
  Auch dieses Video zeigt die Zwitscher-Maschine in Aktion: als bewegliches Modell. Vielleicht eine Anregung, um das Motiv einmal dreidimensional umzusetzen.

© RAABE 2021

Auf einen Blick

Legende der Abkürzungen

AB: Arbeitsblatt	BD: Bild/er	L: Lehrperson
AL: Anleitung	TX: Text	SuS: Schülerinnen und Schüler

Gesprächsimpuls Gestaltung Differenzierung/Variation/Zusatz Tipp

1. Stunde

Thema: Den Künstler Paul Klee kennenlernen

Vorbereitung

Biografien aus M 1a (leichter) oder/und M 1b (schwieriger) im Klassensatz oder nach Bedarf kopieren. Entsprechend M 2a oder/und M2 b kopieren.

Einstieg

M 1a/b (TX) **Lern den Künstler Paul Klee kennen** / L verteilt Klees Biografie M 1a oder/und M 1b. SuS lesen den Text oder L liest vor. L stellt anschließend Fragen dazu, z. B.:

– *Habt ihr schon einmal von Paul Klee gehört oder Bilder von ihm gesehen?*

Hauptteil

M 2a/b (AB) **Was weißt du über Paul Klee?** / L verteilt Arbeitsblätter M 2a oder/und M 2b. SuS lesen und ergänzen diese.

Abschluss

SuS stellen den Künstler mündlich vor. L gibt Ausblick auf die folgende Stunde (Behandlung des Kunstwerks „Fuge in Rot“).

Benötigt:
☐ M 1a/b im Klassensatz oder nach Bedarf zur Differenzierung
☐ M 2a/b im Klassensatz oder nach Bedarf zur Differenzierung

2./3. Stunde

Thema: Das Bild „Fuge in Rot“ betrachten und ein Memo-Spiel gestalten

Vorbereitung

M 3 als Folie für OHP oder für anderes Präsentationsmedium vorbereiten. M 4 im Klassensatz kopieren. Gestaltungsmaterialien bereitstellen (Blanko-Karten für Memo-Spiel, evtl. Buntstifte, Wachsmal- oder Ölkreiden).

Einstieg

M 3 (BD) **Paul Klee: Fuge in Rot** / L präsentiert M 3 und stellt Fragen dazu, z. B.:

– *Was seht ihr auf dem Bild?*
– *Welche Formen erkennt ihr?*
– *Welche Farben seht ihr? (Achtet auch auf die Helligkeit.)*
– *Was machen die Formen und Farben?*

M 4 (AB) **Das Bild „Fuge in Rot“ betrachten** / L verteilt M 4. SuS lesen den Text oder L liest vor. SuS bearbeiten die Zeichenaufgabe.

Differenzierung

M 4 kann gemeinsam bearbeitet werden oder der L bei der Bildbetrachtung als Leitfaden dienen.

© RAABE 2021

Tipps:

Nehmen Sie bei der Bildbetrachtung einzelne Form-Farb-Abfolgen in den Fokus, indem Sie das Bild rundherum abdecken oder einen Papierrahmen auflegen. Die Form-Farb-Abfolgen können auch sehr gut mit einem Musikinstrument, z. B. einem Xylophon, nachempfunden werden.

Hauptteil

M 5 (AL)

Ein Memo-Spiel zum Bild „Fuge in Rot" gestalten / L verteilt M 5, bespricht mit SuS die Gestaltungsaufgabe und verteilt evtl. zusätzliche Gestaltungsmaterialien. SuS bereiten Arbeitsplatz vor und gestalten Karten mit Motiven aus „Fuge in Rot".

Variation/Differenzierung

Die SuS können ihre Memo-Karten statt mit Buntstiften mit Wachsmal- oder Ölkreiden gestalten. Außerdem kann das Format der Karten variieren; größere Karten sind leichter zu gestalten als kleinere.

Abschluss

SuS betrachten die Arbeitsergebnisse und besprechen, ob die Gestaltungskriterien (siehe Aufgabenstellung) berücksichtigt wurden, z. B.:
- Wurden Motive aus Klees Bild „Fuge in Rot" verwendet? Welche?
- Sehen die Karten-Paare in etwa gleich aus?

SuS spielen das Memo-Spiel.

Benötigt:
- ☐ M 3 für OHP als Folie oder für ein anderes Präsentationsmedium vorbereitet
- ☐ M 4 im Klassensatz
- ☐ Blanko-Karten oder Fotokarton (weiß, Zuschnitt mindestens 6 x 6 cm)
- ☐ Bleistift, Buntstifte, Wachsmal- oder Ölkreiden

4./5. Stunde

Thema: Das Bild „Traum-Stadt" betrachten und eine eigene Traum-Stadt malen

Vorbereitung

M 6 als Folie für OHP oder für ein anderes Präsentationsmedium vorbereiten. M 7 im Klassensatz, M 8 nach Bedarf kopieren. Zusätzliche Gestaltungsmaterialien bereitstellen (z. B. Zeichenpapier, Deckweiß).

Einstieg

M 6 (BD)

Paul Klee: Traum-Stadt / L präsentiert M 6 und stellt Fragen dazu, z. B.:
- *Was seht ihr auf dem Bild?*
- *Welche Formen erkennt ihr? Beschreibt sie genau*
- *Welche Farben seht ihr? Beschreibt auch diese genau.*
- *Warum hat Paul Klee sein Bild wohl „Traum-Stadt" genannt?*

Hauptteil

M 7 (TX/AB)

Das Bild betrachten und eine eigene Traum-Stadt malen / L verteilt M 7. SuS lesen den Text oder L liest vor. Anschließend bespricht L mit SuS die Gestaltungsaufgabe und verteilt evtl. zusätzliche Gestaltungsmaterialien. SuS bereiten Arbeitsplatz vor und malen ihre Traum-Stadt.

© RAABE 2021

Variation/Differenzierung

Der Text in M 7 kann der L bei der Bildbetrachtung als Leitfaden dienen. Ältere SuS können, wenn vorhanden, ihre Traumstadt mit Aquarellfarben malen, das kommt dem Original von Paul Klee noch näher.

M 8 (AB) **Eine Geschichte zur Traum-Stadt schreiben** / Die SuS können, wenn sie mit ihrem Bild fertig sind, eine Fantasiegeschichte zur Traum-Stadt schreiben. M 8 bietet eine Anleitung und Impulswörter.

Abschluss

SuS betrachten die Arbeitsergebnisse und besprechen z. B.:
- Wie sieht die Stadt aus? (Gebäude, Wege, Plätze, Pflanzen, Gewässer usw.)
- Was macht die Stadt zur Traum-Stadt?
- Welche Farben und Formen wurden verwendet?

Benötigt:
- ☐ M 6 für OHP als Folie oder für ein anderes Präsentationsmedium vorbereitet
- ☐ M 7 im Klassensatz
- ☐ M 8 nach Bedarf zur Differenzierung
- ☐ Zeichenpapier (DIN-A3-Format)
- ☐ Deckfarbkasten (Wasserfarben), auch Deckweiß
- ☐ Wasserbehälter und Pinsel
- ☐ Unterlagen für die Tische sowie Malerkittel o. Ä.

6. Stunde

Thema: Das Bild „Konzert auf dem Zweig" betrachten und weiterzeichnen

Vorbereitung

M 9 als Folie für OHP oder für ein anderes Präsentationsmedium vorbereiten. M 10 im Klassensatz kopieren.

Einstieg

M 9 (BD) **Paul Klee: Konzert auf dem Zweig** / L präsentiert M 9 und stellt Fragen, z. B.:
- *Was seht ihr auf dem Bild?*
- *Was könnten das für Tiere sein? Was lässt vermuten, dass es Vögel sind?*
- *Wie sehen die Vögel aus? Beschreibt sie genau.*

Hauptteil

M 10 (BD/AB) **Das Bild betrachten und weiterzeichnen** / L verteilt M 10. SuS lesen den Text oder L liest vor. SuS bearbeiten die Zeichenaufgabe.

Variation/Differenzierung

Der Text in M 10 kann der L bei der Bildbetrachtung als Leitfaden dienen. Die SuS können eine vergrößerte Bildvorlage „Konzert auf dem Zweig" weiterzeichnen und farbig ausmalen.

Abschluss

SuS betrachten die Arbeitsergebnisse und besprechen z. B.: Was wurde ergänzt? (Weitere Vögel, andere Tiere, weitere Zweige, etwas ganz anderes)

Benötigt:
- ☐ M 9 für OHP als Folie oder für ein anderes Präsentationsmedium vorbereitet
- ☐ M 10 im Klassensatz

© RAABE 2021

7./8. Stunde

Thema: Das Bild „Zwitscher-Maschine“ betrachten und dazu malen

Vorbereitung

M 11 als Folie für OHP oder für ein anderes Präsentationsmedium vorbereiten. M 12a (einfacher) oder/und M 12b (schwieriger) im Klassensatz oder nach Bedarf kopieren. Zusätzliche Gestaltungsmaterialien bereitstellen (z. B. Zeichenpapier, Deckweiß, Durchschlagpapier, Klebstreifen, Kugelschreiber, Fineliner).

Einstieg

M 11 (BD)

Paul Klee: Die Zwitscher-Maschine / L projiziert M 11 und stellt Fragen, z. B.:

- *Was seht ihr auf dem Bild?*
- *Vergleicht die Bilder „Konzert auf einem Zweig“ und „Zwitscher-Maschine“. Was ist gleich, was ist unterschiedlich?*
- *Wie wirkt das zweite Bild nun mit farbigem Hintergrund auf euch?*
- *Vergleicht auch die beiden Titel. Was hat sich geändert? Und warum?*

Hauptteil

M 12a/b (AL)

Eine eigene Zwitscher-Maschine gestalten / L verteilt M 12a oder/und M 12b, bespricht mit SuS die Gestaltungsaufgabe und verteilt zusätzliche Gestaltungsmaterialien. Die Anwendung des Durchschlagpapiers in M 12b muss ggf. gesondert erläutert und demonstriert werden.
SuS bereiten ihren Arbeitsplatz vor und gestalten ihre Zwitscher-Maschine.

Abschluss

SuS betrachten die Arbeitsergebnisse und besprechen, ob die Gestaltungskriterien (siehe Aufgabenstellung) berücksichtigt wurden, z. B.:

- Wurde eine helle Farbe für den Hintergrund gewählt?
- Ist die Zwitscher-Maschine gut zu erkennen?
- Wurde formatfüllend gearbeitet (das ganze Blatt gestaltet)?
- Gibt es besonders originelle, interessante, witzige Zwitscher-Maschinen?

Benötigt:

☐ M 11 für OHP als Folie oder für ein anderes Präsentationsmedium vorbereitet
☐ M 12 a/b im Klassensatz oder nach Bedarf zur Differenzierung
☐ Zeichenpapier (DIN-A4- oder DIN-A3-Format)
☐ Deckfarbkasten (Wasserfarben), auch Deckweiß
☐ Wasserbehälter
☐ Pinsel
☐ Unterlagen für die Tische sowie Malerkittel o. Ä.
☐ Fineliner oder dünner Filzstift (schwarz)

Für M 12b zusätzlich

☐ Durchschlagpapier (schwarz)
☐ Schmierpapier (DIN-A4-Format)
☐ Klebstreifen
☐ Kugelschreiber (alternativ Bleistift)

© RAABE 2021

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Paul Klee und seine Musik-Kunstwerke - Malen, collagieren, Farben entdecken

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

II.20

Malen, collagieren, Farben entdecken

Vom Zwitschern in der Traum-Stadt – Paul Klee und seine Musik-Kunstwerke kennenlernen

Astrid Jahns

© RAAB 2021

Wussten Sie, dass Paul Klee nicht nur ein großartiger Zeichner und Maler war, sondern auch ein hervorragender Musiker? Ob bei „Fuge in Rot", „Traum-Stadt" oder bei der „Zwitscher-Maschine", im Mittelpunkt steht bei diesen Werken das spannende Zusammenspiel von Kunst und Musik. Und daraus ergibt sich eine Vielzahl von kreativen Gestaltungsimpulsen. Diese Unterrichtseinheit lädt daher nicht nur zum Zeichnen und Malen ein, sondern auch zum Verklanglichen von Bildern und Schreiben von Geschichten. So werden Fantasie, Vorstellungskraft und die Sinne auf allen Ebenen angeregt.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	2 bis 4
Dauer:	ca. 8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Künstler kennenlernen; differenziert wahrnehmen können; Kunstwerke betrachten und beschreiben können; grafische und malerische Verfahren kennenlernen und anwenden
Thematische Bereiche:	Werkbetrachtung, Zeichnen, Malen
Medien:	Bildbeispiele, Texte, Arbeitsblätter, Anleitungen

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.